

Einladung

zum

24-Stundenrennen

von

Kamp-Lintfort

am

19. - 21.9.2003



Liebe Slot-Racing Fans,

nachdem das letzt jährige 24-Stundenrennen bei den meisten Beteiligten wieder einen sehr guten Anklang gefunden hat, und somit aus unserer Sicht ein voller Erfolg war, haben wir auch in diesem Jahr wieder vor ein 24-Stundenrennen vom 19.9.2003 - 21.9.2003 auszutragen.

Auch in diesem Jahr werden wieder 12 Spuren zur Verfügung stehen. Die einzige Änderung im Gegensatz zu den Vorjahren wird jedoch sein, dass das Reglement in diesem Jahr historische Rennfahrzeuge aus den Jahren 1963-1968 als Vorbild, für die im Rennen eingesetzten Wagen, vorsieht.

Wir würden uns über Eure Teilnahme sehr freuen und hoffen dass das diesjährige Rennen mindestens genau so gut werden wird wie das letzt jährige.

Bis dahin, alles Gute wünschen euch Andreas Laufenberg und Frank van Eyk

1. Technik 24h Rennen 19. – 21.9.2003:

1.1 Chassis:

- Plafit Metallchassis –Inliner- Mindestgewicht des gesamten Chassis: 145 g (Chassis, Motor, Achsen, Räder etc.)
- Umbauteile für Sidewinderchassis sind nicht erlaubt.
- Trimmgewichte nur auf der Chassisoberseite erlaubt.
- Die Chassisplatte darf nicht bearbeitet werden, d.h.: löten, schneiden, fräsen, bohren etc. ist verboten
- Die Vorderachs- bzw. Hinterachshalter können im Bereich oberhalb der Achsführung gekürzt werden, wenn dies zur Montage der verwendeten Karosserie notwendig ist (Höhenverstellbare Achshalter sind nicht erlaubt).
- Die „H“-Platte muss verwendet werden.
- Chassis - Bodenfreiheit mindestens 1mm

1.2. Motor:

- Carrera-Exclusiv schwarz, unbearbeitet. Montagespuren an den Verschlusslaschen führen zur Disqualifikation.
- Der Motor wird von der Rennleitung gestellt. Bei Materialdefekt des Motors gibt die Rennleitung einen zweiten Motor aus. (Wenn festzustellen ist, dass der Motor vorsätzlich durch falsche Behandlung auf Seiten des jeweiligen Teams beschädigt worden ist, wird die Rennleitung in diesem Falle keinen weiteren Motor ausgeben)

1.3. Achslager:

- freigestellt

1.4. Übersetzung:

- Übersetzung und Material freigestellt

1.5. Achsen:

- 3mm Durchmesser, Stahl.
- Achsbreite 75mm, inklusive Räder
- Stellringe erlaubt

1.6. Felgen:

- Aluminiumfelgen
- vorne Mindestdurchmesser 17,5mm
- hinten Mindestdurchmesser 17,5mm (Felge mit Bund, Felgenbreite incl. Bund.ca.17mm) -werden von der Rennleitung gestellt (Innendurchmesser vorne, hinten 16mm)
- realistische Felgeneinsätze vorne und hinten, 3D

1.7. Reifen:

- vorne Hartgummi Mindestbreite 8mm, nicht konisch angeschliffen.
- Die Oberfläche der Vorderräder kann verändert werden, um sie härter zu machen.
- hinten Ortmann/Wiesel max. 13mm breit (werden von der Rennleitung gestellt)
- Radmindstdurchmesser: vorne 25mm; hinten 25mm

Es werden von der Rennleitung drei markierte Sätze Hinterräder (Reifen auf Felge, die Felge ist mit Bund) gestellt. Diese dürfen nicht mehr bearbeitet werden. Das Ausgabemaß der Hinterräder beträgt ca. 27.5mm. Die Hinterräder dürfen nur im Parc ferme am Fahrzeug montiert werden.

1.8. Karosserie:

Die zu verwendenden Karosserien sind aus der **Homologationsliste** (letzte Seite) zu entnehmen.

- Mindestgewicht 50g. Zur Karosserie zählen Teile, die auch nach Abnehmen der Karosserie an dieser befestigt sind.
- Für die Karosseriebefestigung sind nur **original** Plafit teile zulässig
- Die Karosserie darf in Ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht verändert werden, indem man sie breiter, niedriger oder länger macht, d.h. sie darf die normalen Serien-Abmaße nicht überschreiten. Auch das anbringen von Hutzen oder ähnlichen Karosserieausbuchtungen ist verboten.
- Höchstbreite der Karosserie 80 mm zuzüglich Spiegel
- 3D Fahrereinsatz, -flächendeckend-, ist Pflicht, Spoiler, Spiegel und Wischer, falls im Bausatz enthalten, sind ebenfalls Pflicht.
- Der Originalspoiler (falls am original Fahrzeug vorhanden) muss, richtig platziert, verwendet werden. Die Befestigungsart ist jedoch freigestellt. Der Spoiler muss während des gesamten Rennens am Fahrzeug vorhanden sein.
- Scheiben müssen aus Hartplastik sein, falls im Bausatz jedoch keine Hartplastikscheiben enthalten sind, sind auch Lexanscheiben zulässig.
- Die Karosserie muss in der Draufsicht alle Räder und sonstigen Chassisteile bedecken.
- Die Lackierung und sonstige Gestaltung muss einem Originalfahrzeug entsprechen
- Für ungewöhnliche Fahrzeuge, Spoilerformen etc. muss ein Bild als Referenz vorgelegt werden.

- Es werden von jedem Fahrzeugtyp nur jeweils 2 Fahrzeuge zugelassen, die sich wiederum voneinander unterscheiden müssen.

Beispiel: Zwei Ford GT 40 MK II, Jahrgang 1966 sind zugelassen. Davon könnte einer dem Vorbild eines Werkswagens entsprechen, ein weiterer könnte ein Alan Mann Racing Fahrzeug darstellen.

Es ist also beim Ausfüllen des Nennformulars anzugeben welches Fahrzeug in welcher Gestaltungsvariante an dem Rennen teilnehmen soll. **Falls ein Fahrzeugtyp von mehreren Teams genannt wird, entscheidet der Eingang des Nennformulars.** Die Teams werden von der Rennleitung benachrichtigt, ob ihrem Fahrzeugwunsch entsprochen werden kann oder nicht.

- Das Aussehen des Fahrzeuges sollte dem Ansehen des Slot-Racing förderlich sein.

1.9. Beleuchtung:

- Licht darf nur an den dafür vorgesehenen Stellen der Karosserie austreten
- Über Fahrstrom
- Lichtenanlage darf den Fahrstrom nicht erhöhen
- Das Licht muss mindestens 20 Sekunden nach Abschalten des Fahrstroms nachleuchten
- Während der Nachtsequenz muss mindestens ein Front-, -und ein Heckscheinwerfer brennen
- Für die Lampen gilt: Hinten rot. Vorne weiß, oder gelb
- Der Lichtkegel der vorderen Lampen muss auf der Fahrbahn zu sehen sein
- Die Befestigung der Lichtenanlage ist frei und darf überall im Fahrzeug montiert werden

1.10. Sonstiges:

- Mit Ausnahme von Chassis und Karosserie darf während des Rennens alles gewechselt werden
- Kabel frei
- Bodenfreiheit: Chassis mindestens 1 mm, Karosserie mindestens 2 mm
- Nicht aufgeführte Teile sind nicht zulässig
- Behandlung der Reifen und Schleifer mit Flüssigkeiten ist strikt verboten
- Das Fahrzeug muss zu jedem Zeitpunkt des Rennens dem Reglement entsprechen

2. Durchführung 24h Rennen 19. - 21.09.2003:

2.1. Tagesablauf

Fr.	19.09.2003	Freies Training	16.00 - 20.00 Uhr
		Freies Nachttraining	20.00 - 22.00 Uhr
		Techn. Vorabnahme	18.00 - 22.00 Uhr
		Ende	22.15 Uhr
Sa.	20.09.2003	Freies Training	08.00 - 11.00 Uhr
		Techn. Vorabnahme	09.30 - 11.00 Uhr
		Techn. Endabnahme	11.00-12.15 Uhr
		Qualifying	13.00-13.50 Uhr
		Startaufstellung	13.50 Uhr
		Start 24h	14.00 Uhr
		Nachtsequenz Beginn	22.00 Uhr
So.	21.09.2003	Nachtsequenz Ende	06.00 Uhr
		Zieleinlauf	14.00 Uhr
		Siegerehrung	15.30 Uhr

2.2. Technik

Alle in der Zeit vom 20.-21.09.2003 eingesetzten Fahrzeuge müssen jederzeit dem obenstehenden technischen Reglement entsprechen. Ist dies nicht der Fall, muss unverzüglich die Box zur Reparatur/Modifikation angefahren werden, sonst erfolgt Stromabschaltung für die entsprechende Fahrspur bis zur Reparatur etc.

Am Rennen dürfen nur Fahrzeuge teilnehmen, die von der Rennleitung nach der technischen Abnahme zugelassen worden sind.

Es dürfen während der Veranstaltung zwei Fahrzeuge im Training eingesetzt werden, im Rennen ein Fahrzeug.

Es findet vor und nach dem Rennen eine technische Abnahme der Fahrzeuge statt. Ferner behält sich die Rennleitung vor, Fahrzeuge stichprobenartig auch während des Rennens zu kontrollieren.

2.3. Regler/Stromversorgung

Die Regler dürfen keine spannungssteigernden oder stromspeichernden Elemente enthalten. Reglerbelegung: schwarz= Bremse, rot= Fahrbahn, gelb= Läufer, Anschlüsse 4 mm Bananenstecker. Verteilerdosen sind verboten. Die Spannung beträgt 19,5 V.

2.4. Motorenausgabe

Jedes Team erhält 1 markierten Motor, einen weiteren bei Defekt.

2.5. Reifenausgabe

Es werden von der Rennleitung drei markierte Sätze Hinterräder (Reifen auf Felge) gestellt. Diese dürfen nicht mehr bearbeitet werden. Das Ausgabemaß der Hinterräder beträgt ca. 27.5mm. Die Hinterräder dürfen nur im Parc ferme am Fahrzeug montiert werden.

2.6. Anmeldung

- a) Das Nenngeld beträgt 25€ pro Person. – In diesem Preis ist keine Verpflegung enthalten.
- b) Das Nenngeld inklusive Verpflegung beträgt 60€ pro Person, darin enthalten sind: Sa. 1x Frühstück, 1x Mittagessen, 1x Kaffee-Kuchen, 1x Abendessen, So. 1x Frühstück, 1x Mittagessen, 1x Kaffee-Kuchen.
- Es wird darum gebeten schon in der Nennung anzugeben, ob von einzelnen Teammitgliedern Verpflegung erwünscht wird, um der Firma MSD die Planung zu erleichtern.

Jedem Team werden 3 Sätze Hinterräder, sowie 1 Motor zur Verfügung gestellt.

2.7. Parc ferme

Nach der technischen Abnahme und nach dem Zieleinlauf kommen die Fahrzeuge ins Parc ferme und dürfen nur von der Rennleitung berührt werden.

2.8. Teams

Pro Team sind 3 - 6 Fahrer vorgeschrieben.

Ein vom Team bestimmter Teamchef oder Vertreter muss immer für die Rennleitung verfügbar sein.

Jedes Team muss im Training und Rennen an den vorgeschriebenen Stellen Streckenpostendienst leisten, andernfalls erfolgt Stromabschaltung für das Team.

Grobe Unsportlichkeiten wie z. B. "Abschießen" oder Behindern anderer Fahrzeuge, Beleidigung der Streckenposten oder anderer Personen werden bestraft mit Verwarnung, Rundenabzug, Zeitstrafen, Disqualifikation oder Verweis aus der Halle.

2.9. Qualifying

Das Qualifying wird auf einer ausgelosten Spur ausgefahren. Die Länge des Qualifyings beträgt für jedes Team 2 Minuten. Das Qualifying wird von jeweils einem Fahrer eines Teams gefahren. Sieger des Qualifyings ist das Team, welches im Qualifying die größte Distanz zurückgelegt hat.

Falls ein Team zum Qualifying nicht rechtzeitig erscheint gilt dieses somit sofort als Qualifyings schlechtestes.

2.10. Startaufstellung

Die besten 6 Teams des Qualifyings dürfen sich auf der „großen“ Bahn der Reihenfolge nach eine Spur aussuchen auf der sie starten möchten. Die Teams 7-12 auf der „kleinen“ Bahn

2.11. Mindestfahrzeit

In der Tagsequenz muss jeder Fahrer eines Teams 74 Minuten fahren, in der Nachtsequenz 37 Minuten.

Hat ein Fahrer die geforderte Zeit nicht gefahren, wird dem Team die im Rennen durchschnittlich gefahrene Strecke für die zu wenig gefahrene Zeit in doppelter Menge abgezogen.

2.12. Spurwechsel

Der Spurwechselmodus lautet: 1-3-5-6-4-2 („große“ Bahn) 7-9-11-12-10-8 („kleine“ Bahn) d.h. es werden von jedem Team 6 Turns pro Bahn hintereinander gefahren, dann werden die Bahnen gewechselt.

Nach jeweils 8 Stunden werden die Spuren nach Gesamtstand neu sortiert. Während der Spurwechsel sind Reparaturen verboten.

2.13. Fahrerwechsel

Ein Fahrerwechsel darf zu jeder Zeit durchgeführt werden, auch während der Spurwechsel.

2.14. Renndauer

Das Rennen wird in jedem Falle nach 24 h Fahrzeit beendet, die Zeit wird nach erfolgtem Start in keinem Fall angehalten außer bei „Terrorsituationen“.

Muss das Rennen abgebrochen werden gilt das Ergebnis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Teams die gleiche Zeit auf allen Spuren gefahren sind (z. B. wenn jedes Team 74 Minuten auf jeder Spur gefahren ist).

Die Länge der einzelnen Turns beträgt 37 Minuten. Nach jedem Turn werden 3 Minuten Pause zum Umstellen der Fahrzeuge gemacht.

Die Rennleitung kann gegebenenfalls auch nach jeweils 8 Stunden die Länge der einzelnen Turns verkürzen

2.15. Rennablauf

Eine Simulation der Wetterverhältnisse mittels verschiedener Reifensorten findet nicht statt.

Bei Beginn des Rennens oder nach Spurwechseln nicht gestartete Fahrzeuge gelten als gestartet.

Herausgefallene Fahrzeuge müssen an der betreffenden Stelle eingesetzt werden.

Die Fahrzeuge dürfen zur Reparatur oder Reifenwechseln nur an der markierten Stelle der Strecke von der Bahn genommen werden und müssen dort wieder eingesetzt werden.

Nach einer Reparatur oder sonstigen Modifikation müssen die Fahrzeuge bei der Rennleitung vorgeführt werden.

Sieger ist das Team, das nach 24h die größte Distanz zurückgelegt hat.

Jegliche Arbeiten müssen an der vorgesehenen Teambox durchgeführt werden

Weitere Einzelheiten werden am Renntag bekannt gegeben.

2.16. Proteste

Proteste gegen die Zeitnahme sowie die Rennleitung sind unzulässig.

Gegen eine Gebühr von EUR 50.- kann bei der Rennleitung ein Protest schriftlich eingereicht werden. Die Rennleitung und der Veranstalter entscheiden gemeinsam über den Protest. Wird dem Protest stattgegeben, so muss der Beklagte die Protestgebühr bezahlen, eine weitergehende Bestrafung bleibt davon unberührt.

Wird dem Protest nicht stattgegeben verfällt die Gebühr an den Veranstalter.

2.17. Nennung

Die Nennung sollte spätestens bis zum **1.5.2003** an folgende Adresse geschickt werden:

Andreas Laufenberg

Wildstr. 3-5

47057 Duisburg

(Tel. 0203/351661)

In diesem Zusammenhang sei noch einmal erwähnt, dass der Eingang der Nennung bei einer mehrfachen Belegung eines Fahrzeugtyps entscheidend ist.

Die Nennung wird nur mit dem Eingang des Startgeldes gültig!

Nennformular

für das 24h Rennen bei den Carrerafreunden Kamp-Lintfort am 20./21.09.2003

1. Teamname :

2. Teamanschrift :
.....
.....

3. Teamchef :Tel. :
Stellvertreter :

4. Geplantes Fahrzeug (Typ, Jahrgang, ggf. Sponsor, Startnummer) :

5. Nenngeld auf folgendes Konto überweisen:

Andreas Laufenberg:
Kto-Nr.: 327035978
BLZ.: 350 500 00
SSK Duisburg

6. Die Teammitglieder und Fahrer nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen allein die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder den von ihnen benutzten Fahrzeugen, Werkzeugen etc. verursachten Schäden. Die Teilnehmer verzichten durch Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffe gegen den Veranstalter, dessen Beauftragte, Sportwarte und Helfer, Behörden und irgendwelche Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen. Diese Vereinbarung ist jedem Team übergeben worden und wird mit der Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam. Mit der Unterschrift erkennt jeder Teilnehmer das Reglement und die unten abgedruckten Bedingungen in uneingeschränkter Form an.

		Entsprechenden Wunsch bitte ankreuzen	
Teammitglieder	:	Unterschrift : Essen (ja/nein)
(inkl. Teamchef)	: Essen (ja/nein)
	: Essen (ja/nein)
	: Essen (ja/nein)
	: Essen (ja/nein)
	: Essen (ja/nein)

Homologationsliste:

Fahrzeug:	Typ:	Zu verwendender Bausatz:
Alpine	A210	Heller
Chaparral	2D	Monogram, Modllers
Chaparral	2F	LM-Miniatures, Mini Exotics
Chevrolet	Camaro (Bj. 66-68)	Monogram
Chevrolet	Corvette Grand Sport	Accurate
Ferrari	330 P3/4, 412 P	Fujimi, Union
Ferrari	250 GTO“64	Mini Exotics
Ferrari	Dino 206 S	Carrera
Ferrari	250 GTO	Gunze, Italieri
Ferrari	250 GT SWB	Esci, Italieri
Ferrari	275 P, 330 P	Monogram
Ferrari	275 GTB	Revell, Italieri
Ferrari	250 LM, 275 LM	Scale Craft
Ford	GT 40 MK I	Fujimi
Ford	GT 40 MK II	Fujimi
Ford (A.C)	Cobra 427	Revell, Monogram
Ford	Mustang Shelby GT350	Monogram
Ford (A.C)	Cobra “Daytona-Coupe”	Gunze
Jaguar	Typ E	Gunze, GD-Cartuining
Lola	T 70 MK 3-MK3 B	Mini Exotics
Lotus	MK 47 Europa	Tamiya
Mirage	M1	GD-Cartuining
Porsche	904 (Coupe)	Arii, Monogram
Porsche	906 (Coupe)	Arii, Carrera
Porsche	908 (Coupe)	Völkl
Porsche	910 (Coupe)	Völkl
Porsche	911 T; 911 R	Fujimi

Es ist auch möglich, nach Absprache mit der Rennleitung, weitere Fahrzeugtypen für das 24-Stundenrennen zu nennen, welche in der Homologationsliste nicht aufgeführt sind.